

Was können Zeitarbeitsunternehmen für die Weiterbildung tun?

Personaldienstleister könnten eine bedeutendere Rolle bei der Ausbildung von Geringqualifizierten und zuvor Arbeitslosen spielen

Schlagworte: Zeitarbeit, Ausbildung, Arbeitslosigkeit, Betriebszugehörigkeit, Arbeitsmarktinstitutionen

RELEVANZ DES THEMAS

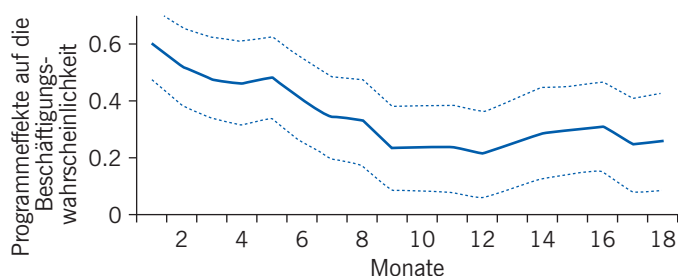
Zur Personalgewinnung und Mitarbeiterbindung in Zeiten knapper Fachkräfte nutzen Zeitarbeitsunternehmen nicht zuletzt Aus- und Weiterbildungsangebote. Die relativ kurze Einsatzdauer schreckt jedoch viele Arbeitnehmer und Arbeitgeber von Investitionen in die Weiterbildung ab. Da Zeitarbeitnehmer überwiegend geringqualifiziert sind und oft aus der Arbeitslosigkeit kommen, bietet sich bezahlte Arbeit in Kombination mit Weiterbildung als Weg in nachhaltigere Beschäftigung an. Institutionelle Anpassungen könnten Weiterbildung für Personalagenturen und Zeitarbeitnehmer noch attraktiver machen.

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- + Fachkräftemangel und lebenslanges Lernen steigern die Nachfrage nach Weiterbildungen.
- + Schulungsangebote dienen Personaldienstleistern als Selektions- und Screening-Mechanismus, aber auch zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern.
- + Durch Weiterbildung können Zeitarbeitnehmer die Kompetenzen erwerben, die von den entleihenden Unternehmen gesucht werden.
- + Zeitarbeit ermöglicht die Kombination aus bezahlter Beschäftigung und berufsbegleitender Weiterbildung.
- + Die Ausbildung von zuvor arbeitslosen und geringqualifizierten Zeitarbeitnehmern hat positive externe Effekte.

Begleitende Schulungen erhöhen die Beschäftigungswahrscheinlichkeit für Zeitarbeitnehmer in Deutschland, 2011



Anm.: Gepunktete Linien zeigen das 95%-Konfidenzintervall an.

Quelle: [1].

I Z A
World of Labor

Contra

- Aufgrund der kurzen Einsatzdauer können Personalagenturen die Früchte ihrer Humankapitalinvestitionen meist nicht ernten.
- Viele Zeitarbeitnehmer kündigen nach erfolgreicher Weiterbildung zugunsten einer besser bezahlten Festanstellung im entleihenden Unternehmen.
- Da an Weiterbildungsprogrammen viele Parteien beteiligt sind, fallen hohe Verwaltungskosten an.
- Aufgrund kurzer Einsatzzeiten und unsicherer beruflicher Zukunft investieren Zeitarbeitnehmer ungern in Weiterbildung.
- Weiterbildung durch Zeitarbeitsunternehmen garantiert keine höheren Lohnaussichten und kann eine reguläre Berufsausbildung nicht ersetzen.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Der Mangel an Fachkräften mit spezifischen Kompetenzen steigert den Bedarf an Weiterbildung. Personalagenturen tragen dazu bei, dass zuvor Arbeitslose eine bezahlte Beschäftigung mit Weiterbildung – meist in Form von Kompaktkursen und E-Learning – kombinieren können. Wenn es durch eine Modernisierung der Arbeitsmarktinstitutionen gelingt, die positiven externen Effekte der Weiterbildungsprogramme zu internalisieren, entstehen zusätzliche Anreize für Zeitarbeitsunternehmen und Arbeitnehmer, in Schulungen zu investieren.